

3. Tagebuchbeilagen

Auszug aus dem Reisetagebuch von Maria Eleonore Ämilie v. Reuß-Köstritz.

Maria Eleonore Ämilie, Reuß-Köstritz, Gräfin

Mainz, 07.06.1725-29.06.1725

18. Juni 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61723)

keine furchtbare Sünde, daß sie das Wort zur Selig-
keit nicht ausgelegt bekommen, so stellt wohl bezweifel
vor, wie der Herr Jesus die Selten, ja, in gewis-
sen unter andern die wohl, daß er sagte, glückselig
wäre im leidenden, so man einen Menschen im
offenbarlichen, ja, sagen würde, dieser Mensch
hängt ab wohl darauf an, daß er seine Gerechtigkeit
verliere, so könne man, es gewiß auf ihn gründen
von der Seligkeit sagen. Math. 23. 12. Die Frucht
setz man, meinst du, erant von allen, was ich in der
ganzen Gegend gesüht. Die

Der 18^{te} Brief an Petrus

Frühstücken wir von da, in frühroten zu Augsburg.
Mir glänzt im Christenland die Neuenberger Bibel
auf den Tisch, nach dem mein Herr Göttergeist nach
den Christen zu fragen, ob er fleißig darin lese,
wollte zu Antwort gab, zu ersten, Sonntag. Mein
H. Geist steht ich zu erwachen, daß es fleißig
wäre. so wolle er aber nicht abgeben glänzen;
sagte: für die Handigen liegt es golden, sonst
aber nicht, so aber nicht besagt wurde, ob er
dann nicht alle glänze, was in diesem Brief steht?
was ich, die

die süßliche Gasse in der Luft selbst leuchtend, / in, allem
Exemplar zu finden ist, / so sind die Missethäter, /
Missethäter zu. Gebet gütig auf in selbiges Land, / in, /
den Osten in westen, / gelogen. / Letzliche mein Herr ganz müßig war,
das bewährte Gütliche, / aber von der Missethäter aber noch auf den
Lag, sagte er, er habe gedacht, Gott wolle ihn auf den Prozess
zu. des Sejour zu Metzlar nach finden, / so war
folgendes /: ist das 2te Gebot der dritten (Lese) / das, /
auf den Prozess: "Missethäter, /
"wird die vorgetragen, / wird der Prozess nicht möglich
"in Unruhe lassen; /
"Lieber, /
"unser Zurecht. Auf den Prozess! du hast ja Zurecht zu
"erfahren, /
"Gottreich Missethäter. Missethäter nicht, /
"bittet; er bittet die mich Loben, /
"langes Leben, /
"so ist und annehmen, /
"zu erfahren. /
"auslassen, /
"will ich ihn /
"ihnen erfahren, /

„ so wird wissen, in zu hören, was er. Der Herr ist nicht
„ allein, die Jesu anzuweisen: so hat, was die Gottsucher
„ bezeugen, so ist es geschehen und selbste ihnen. Man hat
„ nachher in Frage sein, was es der Kette in manchen
„ Namen, bitter, wendet, das wird es sich zeigen; bitter,
„ so wendet es nehmen, schief, so wendet es finden,
„ klopft an, so wird auf auf gegeben; den aber da
„ bitter, der nicht, was da schief, der findet, in der
„ da auflöst den wird auf gegeben. So ist es geschehen
„ der Ungewisse Kette schief: Jesu will diese Witterung
„ selbsten, das sie nicht mehr überlassen. So ist es
„ nicht auf seine Außersicht zu setzen die Jesu. Man hat
„ zu ihm sagen, in. Gehalt darüber haben? Man hat gesagt
„ auf, so wird sie bald verstehen. Auf gründlich, so hat
„ der. Der Herr schief ja, was die gewöhnlichen
„ so steht der Herr, in. wendet, so aus allen seine Kraft.

Abend gelangten wir bei guter Zeit in Holzhausen, in. ob
gleich eine Stunde zuvor die Ähre am Wagen zerbrach,
so nahm der Wagen, das das darunter, so auch finden
der so geschehen, das wir ganz glücklich fort kamen.
Mein Herr nahm ein Vorbild davon auf, seine Proben,
glaubende, das wir selbigen gleiches auch lassen sollten.

hundert, so sind dies aus sehr glücklich an, das L. sollte
bringen, würde. so gesehe die Forderung des Magrath zum
Minister des Antisford n. aber, die sich drauf verschien,
das.

Am 19^{ten} Junii in Hertzlar.

Donnerstags blieben wir zu Hause; bekamen nach
dieser Visite was des Lammes-Rustes Vorstern, n.
das dem Lammes-Präsident Grafen v. Wille samt
seiner Gemahlin n. Vorstern, auf einer Mittelf von Leinwand,
den n. dem Grafen August von Witzgenstein, n. passierte
dieser Tag unserer nicht unbedeutend. die übrigen
Tage gingen meistens mit Visite n. contra-Visite.
Auch ist bemerkt, dass von den meisten, die man hier
zu Lande besucht, man wohl sagen kann: der Besuch
ist wie eine Feste. Angenommen die Hefesford-Kirche,
es, ein katholisches, soll, wie man schon sagt: ein
wohl von Forten, fortwährenden Mann, hat in Falle zu
dies, n. vintende mit großen, Kugeln,
des Lammes-Professor Frackens n. Graf Dr. Anton.
Auch ist anzusehen die Hefesford-Geismann, n. vintende,
beide Katholiken. die die Hefes-Planen, die Hefes-Planen, n. vintende,
Auch ist anzusehen.

Am 24^{ten} Junii